



- 2 -

extreme Richtung aufgegeben und eher in die nationale eingewendet(?) So habe er neulich Moskauerprogramme abgelehnt, weil sie auf deutsche Verhältnisse eingerichtet, auf unsere Schweizerverhältnisse nicht passen. Platten finde, in der gegenwärtigen Krisenzeit könne unser Land keine revolutionäre Experimente riskieren. Er will ruhigere Zeiten abwarten (?) und eben nach Moskau gehen, um die Soviets über unsere besondere Lage besser aufzuklären. Uhland behauptet mit der Bundesanwaltschaft (Hodler) auf bestem Fusse zu stehen und ihr wichtige Personalinformationen zu beschaffen. (Nach meiner Information ist er dort aber schlecht notiert.)

Nachmittags telephonierte Benzler, um sich über unsere Stellung zur Reise Plattens zu erkundigen. Ich antwortete, dass wir derselben keinerlei Hindernisse in den Weg legen. Darauf erwidert er, dass gemäss einer Weisung des Auswärtigen Amtes die Deutsche Gesandtschaft Platten das Visum verweigern werde, wie dies bereits für Belmont geschehen sei.

Uhland telephonierte später, um mir die Abweisung zu melden. Er schreibt diese der Tätigkeit eines Bayerischen Spezialdelegierten und Reichstagsabgeordneten zu, der in Zürich wohne (den Namen verstand ich nicht). Er behauptet auf dem Auswärtigen Amte in Berlin hätte man ihm gesagt, der Einreise stehe nichts entgegen. Uhland scheint zu beabsichtigen, Platten zu raten, die Intervention des Herrn Departementsvorstehers zu verlangen.

Eindruck: Schlau, gutes Mundstück, Genre eines deutschen Commis voyageur. Unzuverlässig. Wir haben übrigens schon mit ihm peinliche Erfahrungen gemacht (Fall Schmid).